

## Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend die Be-  
willigung von Nachtragskrediten für das Jahr 1903  
(I. Serie).

(Vom 16. März 1903.)

---

Tit.

Wir haben die Ehre, Ihnen folgende Nachtragskreditbegehren  
für das laufende Jahr (I. Serie) zu unterbreiten:

### Zweiter Abschnitt.

#### Allgemeine Verwaltung.

---

##### D. Bundeskanzlei.

2. Material . . . . .	Fr. 18,146
d. Schreibmaterialien . . . . .	Fr. 1804

Wir beantragen, diese vom Jahre 1902 noch herrührende  
Kreditrestanz auf das Jahr 1903 zu übertragen, um einige Ar-  
tikel, die bis jetzt wegen Platzmangel nur jeweilen bei Bedarf  
angeschafft wurden, inskünftig, da uns größere Räumlichkeiten

zur Verfügung stehen werden, auf Lager legen und deshalb beim Einkauf billigere Preise erzielen zu können.

h. Drucksachen für Volksabstimmungen . . . Fr. 16,342

Die Druckkosten für die Volksabstimmung über den Zolltarif belaufen sich auf Fr. 41,341. 15 und übersteigen somit den seit einer Reihe von Jahren jeweils ins Budget aufgenommenen Kredit von Fr. 25,000 um obige Summe.

---

### Dritter Abschnitt.

#### Departemente.

---

##### A. Politisches Departement.

1. Politische Abteilung . . . . . Fr. 9547

12. Besoldung des Gesandten in London . . . . Fr. 9547

Nachdem uns im vorigen Jahr in der III. Serie der Nachtragskredite auf der Rubrik III, A, I, 8 ein Nachtragskredit von . . . . . Fr. 16,558. —

zu gunsten des Herrn Ministers Carlin für Vergütung der Kosten seiner Versetzung von Rom nach London gewährt worden, konnten bis dahin bloß . . . . . „ 7,011. 40

zur Auszahlung gelangen, und es verbleibt ein Rest von . . . . . Fr. 9,546. 60

zur Verfügung, der erst angewiesen werden kann, nachdem Herr Carlin seine neue Amtswohnung in London bezogen und uns die erforderlichen Belege zugestellt haben wird. Wir sind daher im Falle, Sie um die Übertragung dieser Fr. 9546. 60 oder rund Fr. 9547 auf Rechnung des Jahres 1903, und zwar unter der obigen Rubrik III, A, I, 12, zu ersuchen.

## B. Departement des Innern.

### VI. Beiträge an Arbeiten schweizer. Vereine Fr. 3000

4. Schweizerische naturforschende Gesellschaft (Beitrag an die Kosten wissenschaftlicher Publikationen) . . . Fr. 3000

Das Zentralkomitee dieser Gesellschaft hat verflossenes Jahr anlässlich der Aufstellung des Budgets für 1903 neben einem auf Fr. 5000 erhöhten ordentlichen Beitrag für die Herausgabe der Denkschriften schweizerischer Gelehrter, noch einen einmaligen außerordentlichen von Fr. 3000 für den gleichen Gegenstand nachgesucht und dieses Begehren mit der Erklärung begründet, daß wenn die schweizerische naturforschende Gesellschaft ihren Aufgaben in bezug auf die Veröffentlichung größerer wissenschaftlicher Arbeiten auf die Dauer in vollem Umfange gerecht werden solle, die verlangte Beitragserhöhung eine absolute Notwendigkeit sei. Wir begnügten uns, dem Gesuche insoweit nachzukommen, daß wir einen auf Fr. 5000 erhöhten Jahresbeitrag ins Budget einstellten. Von Schritten für die Auswirkung eines außerordentlichen Beitrages sahen wir dagegen ab, da wir hofften, es werde der Denkschriftenkommission möglich werden, ihre Aufgabe mit dem ordentlichen Beitrag zu lösen. Bei der Budgetberatung im Nationalrate (12. Dezember 1902) hat der Berichterstatter der Kommission die Frage der Gewährung des außerordentlichen Kredites aufgegriffen und die letztere befürwortet. Aus formellen Gründen trat der Rat hierauf nicht ein, jedoch wurde uns dabei nahe gelegt, daß wir für Bewilligung der Summe in der richtigen Form einkommen möchten. Diesem Wunsche wird anmit entsprochen.

### VII. Beiträge an Anstalten . . . . . Fr. 1500

2. Meteorologische Zentralanstalt . . . . . Fr. 1500

Die eidgenössische meteorologische Kommission hat unserm Departement des Innern den Antrag unterbreitet, es möchte die meteorologische Zentralanstalt ermächtigt werden, an der internationalen Erforschung der atmosphärischen Zustände versuchsweise in der Art teilzunehmen, daß an den international vereinbarten Tagen Ballons-sondes mit meteorologischen Registrierapparaten steigen gelassen werden. Und zwar soll vom April an monatlich je ein Aufstieg vor sich gehen. Die Ausgaben für

Anschaffung der nötigen Instrumente samt Zubehör werden aus dem Zinsertrage des sog. Brunnerschen Legates bestritten, dagegen müssen noch Mittel beschafft werden für die Kosten der einzelnen Aufstiege (Gummiballon mit Fallschirm, Füllung mit Wasserstoff, Finderlohn und Rücktransport), die auf Fr. 150—160 pro Aufstieg veranschlagt sind. Wir wünschen, dem Antrage der meteorologischen Kommission zu entsprechen. Da die bezeichneten Kosten aber nicht aus dem ordentlichen Kredite der meteorologischen Zentralanstalt gedeckt werden können, sind wir genötigt, um einen Extrakredit dafür nachzusuchen.

## **X. Direktion der eidgenössischen Bauten** Fr. 1,153,877

Die nachverzeichneten Rubriken enthalten:

- a. Übertragungen von Kreditrestanzen vom Jahre 1902 für Bauarbeiten und Lieferungen, die entweder nicht vollendet oder deren Abrechnungen nicht abgeschlossen, oder welche aus dem eint oder andern Grunde nicht in Angriff genommen werden konnten und
- b. Neue Kredite.

## **IV. Hochbauten** . . . . . Fr. 1,118,150

### **b. Umbau- und Erweiterungsarbeiten** . . . . . Fr. 118,307

#### a. Kreditübertragungen.

	Kredit Fr.	Ausgaben Fr.	Restanz Fr.
1. Vergrößerung des Kohlenplatzes in der Konstruktionswerkstätte in Thun . . . .	7,300	227	7,073
2. Elektrizitätswerk der eidg. Militäranstalten in Thun . .	99,607	76,331	23,276
3. Erstellung von Blendmauern auf dem Schießplatz im Sand bei Schönbühl . . . . .	25,000	14,546	10,454
4. Instandstellungsarbeiten im Zollgebäude Castasegna . .	3,500	1,699	1,801
5. Arbeiten beim Zollhause in Novazzano . . . . .	2,220	—	2,220
Übertrag	137,627	92,803	44,824

	Kredit Fr.	Ausgaben Fr.	Restanz Fr.
Übertrag	137,627	92,803	44,824
6. Vergrößerung des Zollhauses in Morcote . . . . .	16,465	443	16,022
7. Erweiterungsarbeiten am Zoll- hause in Burò . . . . .	8,000	2,500	5,500
8. Instandstellungsarbeiten im Zollgebäude Fornasette . . . . .	1,000	169	831
9. Anbau an das Zollhaus in Ter- mini-Villaggio . . . . .	12,000	—	12,000
10. Neueindeckung des Daches am Zollwohnhaus in Luino und Wasserversorgung . . . . .	4,385	1,850	2,535
11. Umbauarbeiten im Zollhaus Astano und Erstellung eines Brunnens daselbst . . . . .	12,618	12,076	542
12. Erhöhung des Zollgebäudes in Locarno . . . . .	29,854	25,381	4,473
13. Umbau des Zollhauses in Moniaz . . . . .	23,000	—	23,000
14. Umbauten im Zollgebäude in Vallorbe . . . . .	9,000	3,548	5,452
15. Erstellung eines Pumpbrunnens beim alten Zollhause La Rasse 2,100	2,100	5	2,095
16. Instandstellungsarbeiten im Telephongebäude in Zürich . . . . .	1,800	767	1,033
Zusammen	257,849	139,542	118,307

c. Neubauten . . . . . Fr. 978,008

a. Kreditübertragungen.

	Kredit Fr.	Ausgaben Fr.	Restanz Fr.
1. Neues Bundeshaus . . . . .	220,000	201,160	18,840
2. Archiv- und Landesbiblio- thekgebäude in Bern, Um- gebungsarbeiten . . . . .	15,340	1,152	14,188
3. Gebäude für die schwei- zerische Landestopographie in Bern . . . . .	353,500	203,675	149,825
Übertrag	588,840	405,987	182,853

	Kredit	Ausgaben	Restanz
	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag	588,840	405,987	182,853
4. Offizierskaserne in Thun .	230,000	167,216	62,784
5. Schußbeobachtungshäuser auf der Thuner-Allmend .	5,800	2,674	3,126
6. Kavallerie-Remontendepot im Sand bei Schönbühl .	178,174	105,031	73,143
7. Pulvermagazine in Deißwil	6,216	4,072	2,144
8. Beamtenwohngebäude auf dem Fort Bätzberg . . .	44,000	40,000	4,000
9. Getreidemagazine Schwyz	383,000	353,677	29,323
10. Neue Zollgebäude in Lis- büchel bei Basel . . . .	60,000	33,729	26,271
11. Zollgebäude bei Kreuz- lingen . . . . .	31,000	—	31,000
12. Zollgebäude in San Simone	23,198	16,697	6,501
13. Holzschuppen zum Zoll- haus in Novazzano . . .	5,000	2,552	2,448
14. Zollgebäude in Prella- Brusata . . . . .	13,000	—	13,000
15. Bauplatz für ein Zollge- bäude in Arzo . . . . .	2,500	135	2,365
16. Zollgebäude in Ponte Tresa	27,297	217	27,080
17. Zollgebäude in Ponte Cre- menaga . . . . .	6,289	596	5,693
18. Zollgebäude in Termini- Villaggio . . . . .	4,026	—	4,026
19. Zollgebäude in Madonna di Ponte . . . . .	36,250	25,540	10,710
20. Zollgebäude in Brissago .	44,985	2,030	42,955
21. Zollgebäude in Ascona .	22,000	15,825	6,175
22. Zollgebäude in Chevrens	33,000	1,462	31,538
23. Zollgebäude in La Renfile	29,000	627	28,373
24. Zollwachthäuschen in Soral	4,600	—	4,600
25. Stallgebäude für Hengst- fohlen im Pâquis bei Avenches . . . . .	38,000	21,502	16,498
26. Hengstendepot in Avenches	69,002	35,196	33,806
Übertrag	1,885,177	1,234,765	650,412

	Kredit Fr.	Ausgaben Fr.	Restanz Fr.
Übertrag	1,885,177	1,234,765	650,412
27. Landwirtschaftliche Versuchsanstalt auf dem Liebefeld bei Bern (Haupt- und Nebengebäude und innere Einrichtung) . . . . .	73,803	27,340	46,463
28. Postgebäude in Zug . . . . .	45,773	43,112	2,661
29. Postgebäude in Schaffhausen . . . . .	106,485	104,513	1,972
Zusammen	2,111,238	1,409,730	701,508

### b. Neue Kredite.

1. Am 19. Dezember 1902 bewilligten Sie für die Erstellung eines Zeughauses und einer Umzäunung auf dem Kasernenplatze Altkirch in Andermatt einen Kredit von Fr. 181,000, von welchem wir nunmehr hier einstellen . . . . . 120,000
2. Beim Bau der Offizierskaserne in Thun wurde die Anlage eines Eisraumes im Untergeschoß vorgesehen. Sowohl der Bierlieferant wie der Kantinier halten aber auch die Erstellung eines besondern Eishauses als ein absolutes Bedürfnis und stellen das Gesuch um Erstellung eines solchen Baues mit Raum für zirka 2000 Zentner Eis. Wir halten das Begehren für gerechtfertigt und die sofortige Inangriffnahme der Arbeit als notwendig. Die Kosten werden sich belaufen auf . . . . . 6,000
3. Zwischen dem Zollgebäude beim Grenzacherhorn (Baselstadt) und der Landesgrenze befand sich bisher ein Terrainstreifen von 4 Meter Breite, der nicht der Eidgenossenschaft, sondern einem Privaten gehörte. Solange diese Parzelle von der Zollverwaltung zu Gartenzwecken benützt werden konnte, waren mit diesem Zustande keine Übelstände verbunden. Im Laufe des letzten Jahres brachte aber die Zollverwaltung in Erfahrung, daß der Eigentümer dieser Parzelle die Errichtung von Gebäuden hinter dem

Übertrag 827,508

Übertrag 827,508

Zollgebäude und längs der Landesgrenze und die Umwandlung des oben erwähnten, an die Zollverwaltung verpachteten Terrainstreifens in einen Zugangsweg zu denselben beabsichtige. Dadurch wäre die Überwachung der Grenze bedeutend erschwert worden, und es konnte aus zolldienstlichen Gründen nicht zugegeben werden, daß zwischen dem Zollhause und der Landesgrenze ein Verkehrsweg oder überhaupt ein Durchgang nach einer hinter dem Zollhause zu errichtenden Häuserreihe angelegt werde.

Die sofortige Erwerbung dieses Terrainstreifens war daher im öffentlichen Interesse geboten und, da der Eigentümer sich zu einer freiwilligen Abtretung nicht entschließen konnte und auch die Pflicht zur Abtretung auf dem Expropriationswege bestritt, so mußte das Expropriationsverfahren durchgeführt werden. Die zur Schätzung des Terrainwertes und der Inkonvenienzen berufene Kommission erkannte dem Expropriaten eine Gesamtentschädigung von Fr. 3884. 95 zu. Die Kosten des Verfahrens werden sich auf zirka Fr. 570 belaufen. Wir ersuchen daher um Bewilligung eines Kredites von . . . . .

4,500

4. Für den Bau eines Zollgebäudes in Pontetresa haben Sie im Jahre 1901 einen Kredit von Fr. 40,000 bewilligt. Der Beginn der Arbeiten hat sich hauptsächlich wegen langwierigen Unterhandlungen betreffend Ankauf des Bauplatzes so hinausgezogen, daß der Bau erst im Spätjahr 1902 begonnen werden konnte. Während dieser Zeit ergab sich die Notwendigkeit, in Pontetresa auch neue Postlokale beschaffen zu müssen, da das alte Postbureau im bestehenden Zollhause zu klein geworden ist und in Privatgebäuden keine Mieträume erhältlich sind. Durch Vergrößerung des im Bau befindlichen Zollgebäudes kann diesem Bedürfnisse in zweckentsprechender Weise Rechnung getragen

Übertrag 832,008

	Fr.
Übertrag	832,008
werden. Die daherige Vermehrung der Baukosten beträgt Fr. 6000, welchen Betrag die Postverwaltung mit 5 % verzinsen wird, indem sie an Jahresmiete Fr. 300 bezahlen wird . . . . .	6,000
5. Für die Erstellung eines Post- und Telegraphengebäudes in Altdorf, für welche Sie unterm 9. Oktober 1902 eine Summe von Fr. 235,000 bewilligt haben, benötigen wir für das laufende Jahr ungefähr . . . . .	140,000
Total	<u>978,008</u>

**d. Bauliche Arbeiten in gemieteten Gebäuden** Fr. 21,835

Kreditübertragungen.

	Kredit Fr.	Ausgaben Fr.	Restanz Fr.
1. Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im Hauptgebäude der polytechnischen Schule in Zürich . . . . .	27,015	7,312	19,703
2. Erweiterung der Zolllokale auf den Bahnhöfen der P. L. M. in Meyrin, Satigny und La Plaine . . . . .	18,570	16,438	2,132
Zusammen	<u>45,585</u>	<u>23,750</u>	<u>21,835</u>

**V. Strassen- und Wasserbauten** . . . . . Fr. 28,598

Kreditübertragungen.

	Kredit Fr.	Ausgaben Fr.	Restanz Fr.
1. Verbindungsgeleise nach dem Zeughause in St. Maurice . . . . .	16,500	226	16,274
2. Weganlagen für den Zolldienst längs des Doubs (Berner Jura) . . . . .	9,178	7,757	1,421
3. Quellwasserzuleitung zum Zollhause in Hofen (Kanton Schaffhausen) . . . . .	2,268	25	2,243
Übertrag	<u>27,946</u>	<u>8,008</u>	<u>19,938</u>

	Kredit	Ausgaben	Restanz
	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag	27,946	8,008	19,938
4. Trinkwasserversorgung zum Zollgebäude in Martinsbruck . . . . .	2,500	68	2,432
5. Quellwasserversorgung zum Zollgebäude in Chatelard . . . . .	3,600	2,037	1,563
6. Trinkwasserversorgung zum Zollgebäude in Vallorbe . . . . .	3,200	2,035	1,165
7. Kanalisationsarbeiten beim Zollgebäude in Thônex . . . . .	3,500	—	3,500
Zusammen	40,746	12,148	28,598

**VII. Mobilienanschaffung und Unterhalt für die Zentralverwaltung** . . . . . Fr. 3929

Kreditübertragung.

	Kredit	Ausgaben	Restanz
	Fr.	Fr.	Fr.
b. Neues Bundeshaus . . . . .	116,377	112,448	3929

**IX. Mietzinse für die Zentralverwaltung und Verschiedenes** Fr. 3200

Neuer Kredit.

Schon seit längerer Zeit erzeigten sich die Magazinräumlichkeiten der Telegraphendirektion im Verwaltungsgebäude an der Speichergasse, mit Einschluß des gedeckten Hofes, zur Unterbringung der von Jahr zu Jahr immer größer werdenden Materialvorräte als unzureichend. Bemühungen, zu annehmbarem Preise einen geeigneten Bauplatz für ein Magazingebäude zu finden, blieben erfolglos; dagegen bot sich Gelegenheit, einen geräumigen Schuppen mit Bahngleiseanschluß in der Muesmatte bei Bern zu mieten. Die jährliche Miete beträgt für die ersten 1½ Jahre Fr. 3200, für die folgenden Jahre Fr. 2900. Für das laufende Jahr benötigen wir somit einen Kredit von Fr. 3200.

**XI. Forstwesen, Jagd und Fischerei . . . . .** Fr. 12,000

**I. Forstwesen.**

14. Schweizerische forstwirtschaftliche Ausstellung in Frauenfeld . . . . . Fr. 12,000

Durch Eingabe vom 15. Januar 1903 teilt die Direktion der VII. landwirtschaftlichen Ausstellung in Frauenfeld mit, daß mit derselben auch eine forstwirtschaftliche Ausstellung verbunden werden solle und sucht um Bewilligung eines Bundesbeitrages an dieselbe im gleichen Betrage nach, wie solcher im Jahr 1895 an die forstliche Ausstellung in Bern geleistet worden sei. Zur Begründung ihres Gesuches führt genannte Direktion an, daß der Vorstand des schweizerischen Forstvereins eine Vertretung der Forstwirtschaft an der nächsten schweizerischen landwirtschaftlichen Ausstellung für zweckmäßig erachte. Das Programm der Ausstellung bewegt sich ungefähr innert dem gleichen Rahmen wie dasjenige der Berner Ausstellung 1895.

Wir halten es für gerechtfertigt, dem Forstwesen, das mit der Landwirtschaft in vielen Beziehungen in naher Verbindung steht, in Frauenfeld eine Vertretung einzuräumen und empfehlen Ihnen daher die Bewilligung obgenannten Bundesbeitrages behufs Ermöglichung fraglicher Ausstellung.

**C. Justiz- und Polizeidepartement.**

**I. Justizabteilung . . . . .** Fr. 12,500

4. Beiträge für juristische Arbeiten . . . . . Fr. 12,500

Wir haben Schritte getan, um nach Vollendung der neuen deutschen Auflage des „Schweiz. Bundesrecht“ von Professor von Salis eine französische Übersetzung dieses Werkes zu veranstalten, wie dies schon bei der ersten Auflage der Fall war. Zur Durchführung dieses Unternehmens bedürfen wir eines Kredites von ungefähr Fr. 25,000, wovon die eine Hälfte dieses Jahr, die andere nächstes Jahr zur Auszahlung gelangen wird.

## D. Militärdepartement.

### A. Kreditübertragungen.

#### I. Verwaltung.

D. Bekleidung . . . . . Fr. 28,900

IX. *Militärbeschuhung* . . . . . Fr. 28,900

Im Budget pro 1902 waren 10,000 Paar Marschschuhe zum Verkaufe vorgesehen, es wurden aber, infolge vermehrter Nachfrage, 11,150 Paar abgesetzt. Von den 30,000 Paar Quartierschuhen wurden dagegen nur 22,000 Paar verkauft, und es verbleibt eine Kreditrestanz von rund Fr. 28,900. Die zum Verkauf pro 1903 in Aussicht genommene Anzahl von Marsch- und Quartierschuhen (10,000 Paar Marschschuhe und 15,000 Paar Quartierschuhe) ist, dem Ergebnis des Vorjahres gegenüber, zu niedrig angesetzt, so daß wir genötigt sind, zu beantragen, obige Kreditrestanz sei auf Rechnung 1903 überzutragen.

E. Bewaffung und Ausrüstung . . . . . Fr. 7800

III. *Ausrüstungsgegenstände* . . . . . Fr. 7800

a. Persönliche Ausrüstung . . . . Fr. 7800

Die pro 1902 bestellten Patronenschachteln konnten vor Abschluß der Jahresrechnung nicht vollzählig geliefert werden, weshalb ein Betrag von Fr. 7800 für die noch rückständigen Schachteln auf Rechnung 1903 übergetragen werden muß.

J. Kriegsmaterial . . . . . Fr. 587,010

2. Neuanschaffungen . . . . . Fr. 32,610

g. *Verwaltung* . . . . . Fr. 5,010

1. Zelte . . . . . Fr. 370

2. (1902: 3) Anschaffung von  
Rollwagen . . . . . " 2240

3. (1902: 4) Knetmaschine . . . . . " 1200

4. (1902: 5) Dezimalwagen . . . . . " 1200

Fr. 5010

Wegen Nichtbeendigung der Versuche müssen diese Kreditrestanzen auf 1903 übertragen werden.

<i>b.</i> <i>Allgemeines Korpsmaterial</i> . . . . .	Fr. 27,600
1. Verbesserung an bestehendem Material . . . . .	Fr. 11,000
3. Mobilmachung:	
<i>b.</i> Ausrüstung für die Pferde- depots . . . . .	„ 15,400
<i>e.</i> Beschlägmateriel für die auf den Einschätzungsplätzen zu beschlagenden Pferde . . . . .	„ 1,200
	<hr/>
	Fr. 27,600

*Ad 1.* Verschiedene notwendige Verbesserungen an den Beständen der Artilleriemunition sind angeordnet worden, konnten aber auf Schluß des Jahres nicht beendet werden, so daß deren Erledigung in das Jahr 1903 fällt. Wir ersuchen daher um Übertragung der hierfür vorgesehenen Kreditrestanz.

*Ad 3 b und e.* Es ist nun allmählich mit der Erstellung der Hufeisen im Inland begonnen worden. Für einige Größennummern der Hufeisen sind die erforderlichen Fabrikationseinrichtungen noch in Arbeit. Die betreffenden Eisen konnten daher noch nicht fertig erstellt werden. Die bezüglichen Kreditrestanzen müssen infolgedessen übertragen werden.

<b>4. Festungsmaterial</b> . . . . .	<u>Fr. 150,400</u>
<i>a.</i> <i>St. Gotthard</i> . . . . .	Fr. 12,100
1. Armierung der Forts (Er- gänzung und Ersatz) . . . . .	Fr. 10,300
3. Korpsmaterial . . . . .	„ 1,800
	<hr/>
	Fr. 12,100

*Ad 1.* Für Abänderungen an Lafetten etc. und für bestellte, aber noch nicht abgelieferte Zahnkränze und Messingbogen.

*Ad 3.* Wir bedürfen dieser Kreditrestanz für Erstellung von Rucksäcken und Abänderungen an solchen.

<i>b. St. Maurice</i> . . . . .	Fr. 138,300
1. Armierung der Forts (Ergänzung und Ersatz) . . . . .	Fr. 6,000
2. Allgemeine Inventaranschaffungen . . . . .	„ 1,600
4. Verbesserung an bestehendem Material . . . . .	„ 13,700
6. Munition . . . . .	„ 117,000
	<hr/>
	Fr. 138,300

*Ad 1.* Für die bestellten, aber noch nicht zur Ablieferung gelangten, Rücklaufbremsen und Höhenrichtvorrichtungen.

*Ad 2.* Für bestellte, jedoch erst im Frühjahr 1903 erhältliche Sandsäcke.

*Ad 4.* Für bestellte Pivotzapfen etc., die erst im Laufe des Jahres 1903 nebst Zubehör geliefert werden. Ferner kommen die in früheren Materialbudgets bewilligten Kredite für Versuche mit Zündern und Geschoßkonstruktionen erst im Jahre 1903 zur Verwendung.

*Ad 6.* Ein Teil der pro 1902 bewilligten Munition wird erst im Laufe des Jahres 1903 fertig erstellt werden.

**7. (1902: 9) Versuche für die Neubewaffnung der Artillerie . . . . .** Fr. 269,000

Die Versuche sind noch nicht abgeschlossen, und wir beantragen deshalb die Übertragung der Kreditrestanz.

Wir sind vielleicht bald im Falle, über die Versuche einläßlichen Bericht zu erstatten.

**8. (1902: 10) Möblierung der Offizierskaserne Thun** Fr. 135,000

Mit der Möblierung der Offizierskaserne in Thun kann erst im Frühjahr begonnen werden, weshalb der von Ihnen am 10. Oktober 1902 bewilligte Kredit auf das Jahr 1903 vorgetragen werden muß.

**K. Militäranstalten und Festungswerke . . .** Fr. 75,750

*V. (1902: VI) Kehlkaserne bei Andermatt . . .* Fr. 47,450

Von den mit Budget pro 1902 und per Nachtragskredite I. Serie bewilligten Fr. 20,000 und Fr. 111,450, zusammen Fr. 131,450, welche die Kreditrestanz der für die Kehlkaserne im ganzen bewilligten zwei Kredite von Fr. 1,150,000 und Fr. 121,000, total Fr. 1,271,000, bildeten, sind im Jahre 1902 Fr. 84,000 ausgegeben worden. Wir stellen daher die verbleibenden Fr. 47,450 zur Übertragung auf das Jahr 1903 in die Nachtragskredite I. Serie ein.

*VI. (1902: VII) Unterkunftsräume in den Befestigungen von St. Maurice . . . . .* Fr. 28,300

Für diese Kasernemente sind im abgelaufenen Jahre von den im Budget bewilligten Fr. 60,000 plus die Kreditrestanz von Fr. 43,300 von 1901, zusammen Fr. 103,300, Fr. 75,000 zur Ausgabe gelangt. Es sind daher die verbleibenden Fr. 28,300, welche den Rest der für Unterkunftsräume in den Befestigungen von St. Maurice im ganzen bewilligten Fr. 1,185,000 bilden, auf das Jahr 1903 zu übertragen.

Diese beiden Kreditübertragungen müssen stattfinden, da die betreffenden Arbeiten noch nicht vollendet sind.

**L. Befestigungen . . . . .** Fr. 47,520

**a. St. Gotthard . . . . .** Fr. 38,420

*III. Unterhalt:*

*h. (1902: h. Nachkredit I) Reserveteile für Geschütze u. s. w. . . . .* Fr. 3520

Dieser Posten wird als Vorschußkredit behandelt und daher stets übertragen.

IV. *Bauliche Installationen* . . . . . Fr. 34,900

1. Telephonische Einrichtungen	Fr. 1,200
3. Einbau eines Proviantmagazins auf Bätzberg . . . . .	„ 11,000
6. Infanteriewerk auf Fieudo . . . . .	„ 1,500
7. Lawinenverbauungen oberhalb Altkirch . . . . .	„ 1,100
9. Verbesserung der Sturmfreiheit . . . . .	„ 4,300
14. (1902: 2) Einbau eines 5,3 cm. Versenkpanzers auf Bätzberg . . . . .	„ 9,100
15. (1902: 10) Kehlunterstand in der Batterie Motto Bartola . . . . .	„ 6,700

Fr. 34,900

*Ad 1, 3, 6, 7, 9, 14, 15:*

Neue Rubrik pro 1903	1.	3.	6.	7.	9.	14.	15.
Alte Rubrik pro 1902	1.	3.	6.	7.	9.	2.	10.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Budget pro 1902	10,000	30,000	20,000	—	5,000	23,000	35,000
Kreditübertragungen und Nachtragskredite . . . . .	2,110	—	—	2,180	—	—	10,000
Gesamtkredite . . . . .	12,110	30,000	20,000	2,180	5,000	23,000	45,000
Verausgabt im Jahre 1902 . . . . .	10,910	19,000	18,500	1,080	700	13,900	38,300
Verbleiben überzutragen auf 1903 . . . . .	1,200	11,000	1,500	1,100	4,300	9,100	6,700

*Ad IV.* Zum Teil waren die Arbeiten, bei welchen Kreditrestanzen zu übertragen sind, beim Wintereintritt noch nicht vollendet, zum Teil konnte die Auszahlung an Unternehmer noch nicht vollständig erfolgen, da bis zu der noch ausstehenden Abrechnung die vertraglich festgesetzten Rückbehalte zu machen waren.

**b. St. Maurice** . . . . . Fr. 9100

IV. *Bauliche Installationen:*

2. Bau von gesicherten Beobachtungsposten . . . . .	Fr. 800
5. (1902: 6) Verstärkung der Enceinten von Savatan und Dailly . . . . .	„ 8300

Fr. 9100

Ad 2 und 5.

	Neue Rubrik pro 1903	2.	5.
	Alte Rubrik pro 1902	2.	6.
		Fr.	Fr.
Budget pro 1902 . . . . .		5000	60,000
Kreditvortrag von 1901 auf 1902 . . . . .		2000	10,600
Gesamtkredit . . . . .		7000	70,600
Verausgabt im Jahre 1902 . . . . .		6200	62,300
Verbleiben überzutragen auf 1903 . . . . .		800	8,300

Diese Übertragungen müssen stattfinden, da die aus genannten Krediten zu erstellenden Arbeiten im Jahre 1902 nicht vollendet werden konnten.

## B. Neue Kredite.

### I. Verwaltung.

A. Verwaltungspersonal . . . . .	Fr. 2720
6. Abteilung für Genie . . . . .	Fr. 1800
b. Geniebureau:	
7. Bureauaushilfe . . . . .	Fr. 1800

Die laufenden Bureaugeschäfte können durch das jetzige Personal nicht mehr bewältigt werden; dringende Arbeiten bleiben infolgedessen im Rückstande. Die Anstellung eines Bureaugehülfen ist daher zur absoluten Notwendigkeit geworden, und ersuchen wir um die Gewährung des obigen Nachtragskredites für das laufende Budgetjahr.

### 10. Technische Abteilung der Kriegsmaterialverwaltung Fr. 920

e. Versuchsstation für Geschütze und Handfeuerwaffen:	
3. Adjunkt . . . . .	Fr. 800
9. Equipementsentschädigung . . . . .	n 120
	Fr. 920

*Ad 3.* Die Stelle eines Adjunkten der Versuchsstation für Geschütze und Handfeuerwaffen wurde auf 1. Januar 1903 besetzt und dessen Anfangsbesoldung in Hinsicht auf die bisherige Tätigkeit auf Fr. 4800 festgesetzt. Der Mehrbedarf von Fr. 800 muß durch Nachtragskredit gedeckt werden.

*Ad 9.* Dem Adjunkten kommt wie dem Chef der Versuchsstation und den Instruktoren eine Equipementsentschädigung für die Tage zu, an welchen er seinen Dienst in Uniform versehen muß.

**B. Instruktionspersonal . . . . .** Fr. 5125

*5. Sanitätstruppen.*

*k.* Instruktoren mit reduzierter Verwendung . . Fr. 1925

Der bisherige Oberinstruktor der Sanitätstruppen wird auf Ablauf der gegenwärtigen Amtsperiode, nach 35 Dienstjahren, mit seiner Zustimmung in die Kategorie der Instruktoren mit reduzierter Verwendung eingereiht. Wir haben seine zukünftige Besoldung auf Fr. 3500 festgesetzt und ersuchen um Bewilligung des Betreffnisses vom 1. April bis 31. Dezember 1903 mit Fr. 2625, wovon wir die Differenz zwischen der Besoldung des bisherigen und des neuen Oberinstruktors mit Fr. 700 in Abzug bringen.

Der Nachtragskredit beträgt somit nur mehr Fr. 1925.

**7. Befestigungen . . . . .** Fr. 3200

**1. St. Gotthard.**

*c.* Zwei Instruktoren oder Instruktionsaspiranten für die Festungstruppen . . . . . Fr. 600

*g.* Ein definitiver Instruktionsaspirant für die Festungstruppen . . . . . „ 2600

Fr. 3200

*Ad c.* Bei der Aufstellung des Budgets wurde übersehen, das Minimum der Besoldungen für die zwei Instruktoren der Festungstruppen am St. Gotthard nach den Bestimmungen des neuen Organisationsgesetzes für das Militärdepartement zu berechnen, d. h. die Besoldungen für dieselben mit je Fr. 4000

per Jahr — für 1903 ab 1. April mit  $\frac{3}{4}$  des Jahresbetrages — einzustellen.

Im Budget berechneten wir Fr. 3625 und Fr. 3425	Fr. 7050
statt Fr. 3850 und Fr. 3800	„ 7650

Wir bedürfen daher eines Nachkredites von . Fr. 600

*Ad g.* Bis zum Jahre 1902 gelangten bei den Festungstruppen am Gotthard drei Instruktoren oder Instruktionsaspiranten zur Verwendung, nämlich je einer für Kanoniere, Beobachter und Maschinengewehrschützen.

Im neuen Organisationsgesetz für das Militärdepartement wurde dann angenommen, daß einer dieser Instruktoren von den Genietruppen gestellt werden könne, weshalb wir im Budget den Kreditposten für Instruktoren am Gotthard entsprechend reduzierten und von 1903 an nur mehr zwei Instruktoren oder Instruktionsaspiranten vorsahen.

Es hat sich aber gezeigt, daß zurzeit bei den Genietruppen kein Instruktor entbehrt werden kann; wir sahen uns deshalb veranlaßt, als Ersatz einen definitiven Instruktionsaspiranten mit einem Jahresgehalt vom Fr. 2600 anzustellen.

In unserer Budgetvorlage konnte dieser Betrag nicht mehr aufgenommen werden, weshalb wir denselben hier zur Bewilligung einreihen.

D. Bekleidung . . . . . Fr. 49,700

IX. Militärbeschuhung . . . . . Fr. 49,700

Der Verkauf der Militärschuhe beläuft sich im Jahre 1902 auf 11,150 Paar Marsch- und 22,000 Paar Quartierschuhe und wird voraussichtlich eher noch zu- als abnehmen. Zufolge dieses unvorhergesehenen Resultates müssen die im Budget pro 1903 bewilligten 10,000 Paar Marschschuhe auf 12,000 und die 15,000 Paar Quartierschuhe auf 25,000 Paar erhöht werden, was mit Einschluß der Verkaufsprovisionen einem Mehrbetrag von Fr. 78,600 gleichkommt. Hiervon geht die von der Rechnung 1902 auf 1903 vorgetragene Kreditrestanz von . . „ 28,900 ab, und es ist daher ein Nachkredit zu verlangen von Fr. 49,700 um dessen Genehmigung wir ersuchen.

G. Kavalleriepferde . . . . . Fr. 300

2. Kavallerie-Remontendepot . . . . . Fr. 300

a. Besoldung des Verwaltungspersonals:

Adjunkt des Depots . . . . . Fr. 200

Kanzlist I. Klasse . . . . . „ 100

Fr. 300

Die Stelle des Adjunkten des Kavallerie-Remontendepots wurde am 6. Oktober 1902 neu besetzt und die Besoldung des Gewählten auf Fr. 4800 festgesetzt; ins Budget wurden dann aber irrtümlich nur Fr. 4600 aufgenommen.

Am 25. November 1902 wurde die Besoldung des Kanzlisten I. Klasse pro 1902 von Fr. 3200 auf Fr. 3300 erhöht; im Budget pro 1903 figurieren aber, inklusive Fr. 75 Besoldungserhöhung, nur Fr. 3275.

Wir ersuchen um Bewilligung der bezüglichen Nachkredite.

J. Kriegsmaterial . . . . . Fr. 14,000

E. 3. Ergänzung des Geniematerials . . . . . Fr. 14,000

Im diesjährigen Budget ist ein Kredit für den Bau elektrischer Zentralen in St. Maurice vorgesehen. Da diese Zentralen auch den zur Fernbeleuchtung nötigen Strom liefern sollen, muß vor ihrem Bau der zur Verwendung gelangende Typ der Scheinwerfer bestimmt werden. Die für die Positionsartillerie und den Gotthard angeschafften Scheinwerfer genügen infolge ihrer geringen Beobachtungsgrenze (3 km.) nicht mehr und es sind daher Versuche mit größern Typen, welche die Beobachtung bis auf 6 km. wirksam gestatten, nötig. Dabei soll zugleich erprobt werden, ob der gegenwärtige Typ nicht durch neue Konstruktionen übertroffen wird. Die zu den Versuchen nötigen Scheinwerfer werden von den Lieferanten unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Dagegen hat die Militärverwaltung die Kosten des Transportes, der Aufstellung und des Betriebes zu bezahlen. Die Versuche, die in Dailly oder Savatan stattfinden, werden etwa 3 Wochen dauern, wofür ein Kredit von zirka Fr. 14,000 erforderlich ist, um dessen Bewilligung wir hiermit nachsuchen.

**VI. Munitionsfabrik Thun** . . . . . Fr. 25,000

3. Inventaranschaffungen . . . . . Fr. 25,000

Durch die nötig gewordene Anschaffung eines zweiten Elektromotors von 35 HP. für die Hülsenfabrik, der maschinellen Gießeinrichtungen für die pro 1903 zur Erstellung gelangende neue Gießerei, sowie einiger notwendiger Werkzeugmaschinen wird der pro 1903 budgetierte Kredit von Fr. 30,000 für Inventaranschaffungen zum größten Teil aufgebraucht. Um nun aber den Anforderungen in bezug auf die Qualität der Pistolenmunition gerecht werden zu können, wird die Beschaffung von Kontrollmaschinen für die Revision der Bestandteile der Pistolenmunition und von Maschinen zum Fraisen der Revolver- und Pistolenzündhütchen notwendig. Im weitem macht sich das Bedürfnis für automatische Zuführungen zu den Geschosswiegemaschinen, sowie eines Assortimentes Holzgeschosßfabrikationsmaschinen geltend, für welche Anschaffungen obiger Betrag von Fr. 25,000 erforderlich ist.

## E. Finanz- und Zolldepartement.

### I. Finanzverwaltung.

**VIII. Münzverwaltung** . . . . . Fr. 847,200

#### 2. Fabrikation.

##### b. Arbeitslöhne:

1. Münzfabrikation . . . . . Fr. 3,000

##### c. Metallbeschaffung:

300,000 Zweifrankenstücke zu 10 gr. = kg. 3,000

1,000,000 Einfrankenstücke " 5 " = " 5,000

800,000 Halbfrankenstücke " 2,5 " = " 2,000

zusammen kg. 10,000

zu  $\frac{835}{1000}$  Feinsilber =

8350 kg. Feinsilber zu Fr. 100 = Fr. 835,000. —

1650 " Kupfer " " 1.80 = " 2,970. —

zusammen Fr. 837,970. —

Fabrikationsabgang 0,5 % = " 4,189. 85

zusammen Fr. 842,159. 85

oder in runder Summe . . . . . " 842,200

d. Verbrauchsgegenstände für die Münzfabrikation " 2,000

Total Fr. 847,200

Durch das Zusatzabkommen vom 15. November 1902 zum internationalen Münzvertrag ist der Schweiz für das Jahr 1903 die Ausprägung von Silberscheidemünzen bis zum Betrage von vier Millionen Franken gestattet. Wir nehmen vorderhand eine Prägung von zwei Millionen Franken in Aussicht, mit dem Bemerkten, je nach dem im Laufe des Jahres sich zeigenden Bedarfe später eine Vermehrung dieses Betrages vorzuschlagen.

Den Preis des Silbers haben wir derart angesetzt, daß damit jedenfalls auszukommen ist. Gegenwärtig beträgt er bedeutend unter Fr. 100 per kg.

Nebst den Ausgaben für Metallbeschaffung erfordert diese Scheidemünzprägung vermehrte Ausgaben für Arbeitslöhne und Verbrauchsgegenstände. Der ganzen Mehrausgabe steht aber eine Mehreinnahme von zwei Millionen Franken gegenüber.

## **G. Post- und Eisenbahndepartement.**

**I. Eisenbahnwesen . . . . .** Fr. 3750

### **II. Technische Abteilung.**

**d. 22. I. und II. Kontrollingenieure . . . . .** Fr. 3750

Da der Bau elektrischer Bahnen stets im Zunehmen begriffen ist, und da sowohl die Durchführung des am 1. Februar 1903 in Kraft getretenen Bundesgesetzes betreffend die elektrischen Schwach- und Starkstromanlagen vom 24. Juni 1902, als die Ausübung der gemäß Bundesratsbeschluß vom 14. Oktober 1902 dem Eisenbahndepartement übertragene Kontrolle der Luftseilbahnen und anderer Transportanstalten mit Motorenbetrieb (speziell der Automobil-Unternehmungen) für die technische Abteilung eine bedeutende Arbeitsvermehrung zur Folge haben wird, so ist die Schaffung einer weiteren Kontrollingenieurstelle zur unabweislichen Notwendigkeit geworden. Dieselbe wurde Ende 1902 zur Besetzung ausgeschrieben. Die Wahl fand am 30. Dezember statt. Der Gewählte kann aber seine Funktionen voraussichtlich nicht vor dem 1. April aufnehmen, so daß für die Berechnung seiner Besoldung (Fr. 5000 pro Jahr) nur 9 Monate in Betracht fallen.

Von der Gesamtsumme der geforderten Nachtragskredite im Betrage von . . . . . Fr. 2,033,145 fallen auf Kreditrestanzen vom Jahre 1902:

bei der Bundeskanzlei . . . . .	Fr.	1,804	
beim politischen Departement . . . . .	„	9,547	
beim Departement des Innern . . . . .	„	874,177	
beim Militärdepartement . . . . .	„	746,980	
	Total	<u>          </u>	„ 1,632,508

so daß für eigentliche Nachtragskredite verbleiben Fr. 400,637

Genehmigen Sie, Tit., die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 16. März 1903.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

**Deucher.**

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

**Ringier.**

(Entwurf.)

**Bundesbeschluß**

betreffend

**die Bewilligung von Nachtragskrediten an den Bundesrat  
für das Jahr 1903 (I. Serie).**

Die Bundesversammlung  
der schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 16. März  
1903,

beschließt:

Es werden dem Bundesrate für das Jahr 1903 folgende Nachtragskredite bewilligt:

**Zweiter Abschnitt.****Allgemeine Verwaltung.****D. Bundeskanzlei.**

2. Material :	Fr.
d. Schreibmaterialien . . . . .	1,804
h. Drucksachen für Volksabstimmungen . . . . .	16,342
	<hr/> 18,146

**Dritter Abschnitt.****Departemente.****A. Politisches Departement.****I. Politische Abteilung.**

12. Besoldung des Gesandten in London . . . . .	9,547
	<hr/> Übertrag 27,693

Fr.  
Übertrag 27,693

## B. Departement des Innern.

### VI. Beiträge an Arbeiten schweizerischer Vereine.

4. Schweizerische naturforschende Gesellschaft (Beitrag an die Kosten wissenschaftlicher Publikationen) . . . . .	Fr. 3,000
---	--------------

### VII. Beiträge an Anstalten.

2. Meteorologische Zentralanstalt . . . . .	1,500
---	-------

### X. Direktion der eidgenössischen Bauten.

#### IV. Hochbauten. Fr.

b. Umbau- und Erweiterungsarbeiten . . . . .	118,307
c. Neubauten . . . . .	978,008
d. Bauliche Arbeiten in gemieteten Gebäuden . . . . .	21,835

1,118,150

V. Straßen- und Wasserbauten 28,598

VII. Mobilienanschaffung und Unterhalt für die Zentralverwaltung . . . . .	3,929
--	-------

IX. Mietzinsen für die Zentralverwaltung und Verschiedenes	3,200
--	-------

1,153,877

### XI. Forstwesen, Jagd und Fischerei.

#### I. Forstwesen.

14. Schweizerische forstwirtschaftliche Ausstellung in Frauenfeld . . . . .	12,000
---	--------

1,170,377

## C. Justiz- und Polizeidepartement.

### I. Justizabteilung.

4. Beiträge für juristische Arbeiten . . . . .	12,500
--	--------

Übertrag 1,210,570

Fr.  
Übertrag 1,210,570

## D. Militärdepartement.

### A. Kreditübertragungen.

#### I. Verwaltung.

*D. Bekleidung.* Fr.

IX. Militärbeschuhung . . . . . 28,900

*E. Bewaffnung und Ausrüstung.*

III. Ausrüstungsgegenstände :

a. Persönliche Ausrüstung . . . . . 7,800

*J. Kriegsmaterial.*

#### 2. Neuanschaffungen.

g. Verwaltung:	Fr.	Fr.
1. Zelte . . . . .	370	
2. Anschaffung von Roll- wagen . . . . .	2240	
3. Knetmaschine . . . . .	1200	
4. Dezimalwagen . . . . .	1200	
	5,010	
 h. Allgemeines Korpsmaterial:		
1. Verbesserung an be- stehendem Material	Fr. 11,000	
3. Mobilmachung:		
b. Ausrüstung für die Pferdedepots . . . . .	15,400	
e. Beschlägmateri- al für die auf den Einsatzungs- plätzen zu be- schlagenden Pferde	1,200	
	27,600	
	32,610	
Übertrag	32,610	36,700 1,210,570

	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag	32,610	36,700	1,210,570

#### 4. Festungsmaterial.

a. St. Gotthard:	Fr.		
1. Armierung der Forts	10,300		
3. Korpsmaterial . .	1,800		
	<hr/>	12,100	
b. St. Maurice:	Fr.		
1. Armierung der Forts	6,000		
2. Allgemeine Inventar- anschaffungen . .	1,600		
4. Verbesserung an be- stehendem Material	13,700		
6. Munition . . . .	117,000		
	<hr/>	138,300	
7. Versuche für die Neube- waffnung der Artillerie	269,000		
8. Möblierung der Offiziers- kaserne Thun . . . .	135,000		
	<hr/>	587,010	

#### K. Militäranstalten und Festungswerke.

	Fr.		
V. Kehlkasernen bei Andermatt	47,450		
VI. Unterkunftsräume in St. Mau- rice . . . . .	28,300		
	<hr/>	75,750	

#### L. Befestigungen.

##### a. St. Gotthard.

III. Unterhalt:	Fr.		
h. Reserveteile für Geschütze u. s. w. . . . .	3,520		
	<hr/>		
Übertrag	3,520	699,460	1,210,570

	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag	3,520	699,460	1,210,570
IV. Bauliche Installationen:	Fr.		
1. Telephonische Einrichtungen . . . .	1,200		
3. Einbau eines Proviantmagazins auf Bözberg	11,000		
6. Infanteriewerk auf Fiendo . . . . .	1,500		
7. Lawinenverbauungen oberhalb Altkirch .	1,100		
9. Verbesserung der Sturmfreiheit . . . .	4,300		
14. Einbau eines 5,3 cm. Versenkpanzers auf Bözberg . . . . .	9,100		
15. Kehlunterstand in der Batterie Motto Bartola	6,700		
	<hr/>	34,900	
		<hr/>	38,420

*b. St. Maurice.*

IV. Bauliche Installationen:	Fr.		
2. Bau von gesicherten Beobachtungsposten . .	800		
5. Verstärkung der Eincenten von Savatan und Dailly . . . . .	8300		
	<hr/>	9,100	
		<hr/>	47,520

**B. Neue Kredite.**

**I. Verwaltung.**

*A. Verwaltungspersonal.*

6. Abteilung für Genie:	Fr.		
<i>b. Geniebureau:</i>			
7. Bureauaushilfe . . . . .	1800		
	<hr/>	Übertrag 1800	
		746,980	1,210,570

	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag	1800	746,980	1,210,570
10. Technische Abteilung der Kriegsmaterialverwaltung:			
<i>e.</i> Versuchsstation für Geschütze und Handfeuerwaffen:	Fr.		
3. Adjunkt . . . . .	800		
9. Equipementsentschädigung . . . . .	120		
	-----	920	
		-----	2,720

*B. Instruktionspersonal.*

5. Sanitätstruppen:			
<i>b.</i> Instruktoren mit reduzierter Verwendung . . . . .	Fr.	1925	
7. Befestigungen: 1. St. Gotthard:			
<i>c.</i> Zwei Instruktoren oder Instruktionsaspiranten für die Festungstruppen . . . . .	Fr.	600	
<i>g.</i> Ein definitiver Instruktionsaspirant für die Festungstruppen . . . . .	2600		
	-----	3200	
		-----	5,125

*D. Bekleidung.*

IX. Militärbeschuhung . . . . .	49,700
---------------------------------	--------

*G. Kavalleriepferde.*

2. Kavallerieremontendepot . . . . .	300
--------------------------------------	-----

*J. Kriegsmaterial.*

E. 3. Ergänzung des Geniematerials . . . . .	14,000	
	-----	818,825

**VI. Munitionsfabrik Thun.**

	Fr.	
3. Inventaranschaffungen . . . . .	25,000	
	-----	
	Übertrag	2,029,395

Fr.  
Übertrag 2,029,395

## E. Finanz- und Zolldepartement.

### I. Finanzverwaltung.

#### *VIII. Münzverwaltung.*

2. Fabrikation :	Fr.
<i>b.</i> Arbeitslöhne :	
1. Münzfabrikation . . . . .	3,000
	Fr.
<i>c.</i> Metallbeschaffung . . . . .	842,200
<i>d.</i> Verbrauchsgegenstände für die Münzfabrikation . . . . .	2,000
	844,200
	847,200

## G. Post- und Eisendepartement.

### I. Eisenbahnwesen.

#### *II. Technische Abteilung.*

d. 22. I. und II. Kontrollingenieure . . . . .	3,750
--	-------

## D. Militärdepartement.

Fr.

(Übertrag ab Seite 209.)

VI. Munitionsfabrik in Thun . . . . .	25,000
---------------------------------------	--------

## E. Finanz- und Zolldepartement.

VIII. Münzverwaltung . . . . .	847,200
	872,200
	2,033,145



**Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend die Bewilligung von Nachtragskrediten für das Jahr 190 (I. Serie). (Vom 16. März 1903.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1903
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	12
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	25.03.1903
Date	
Data	
Seite	181-210
Page	
Pagina	
Ref. No	10 020 487

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.